

GL&LEV
Ausgabe Nr. 3
Mai/Juni 2015

Unternehmer stellen Mindestlohn schlechtes Zeugnis aus

Die Gesamtbilanz von 100 Tagen gesetzliche Mindestlohn fällt aus Sicht des Geschäftsführers der Unternehmerverbände Rhein-Wupper, Rechtsanwalt Andreas Tressin, ausschließlich negativ aus. „Dabei sei in vielen Fällen weniger die Höhe des Mindestlohnes das größte Problem als vielmehr die Tatsache, dass das Gesetz an vielen Stellen so unklar formuliert ist, dass sich viele Unternehmen rechtlich plötzlich auf ganz dünnem Eis bewegen müssen“, so Tressin. „Und es mutet den Betrieben einen ebenso erheblichen wie unnötigen bürokratischen Mehraufwand zu, der sie nur von der eigentlichen Arbeit abhält. Das ist wahrlich kein Grund zum Feiern. Der Beratungsbedarf bei uns hat sich durch die Einführung des Mindestlohnes massiv erhöht, wobei keineswegs nur Branchen betroffen sind, die bisher Löhne von weniger als 8,50 Euro pro Stunde bezahlt hätten.“